

## Didaktische Bausteine für die Arbeit mit Jumi

Text und Ideen zur Aufbereitung: Lucia Hager

«Geld gehört zu den Dingen, die wir unbedingt zum Leben brauchen.» Diesen Satz bekomme ich immer wieder zu hören, wenn ich Kinder aufzählen lasse, was alles nötig ist, um sagen zu können: «Mir geht es gut.»

In der Fastenzeit stellen wir uns diese Frage ganz bewusst, meistens auch mit Blick auf Menschen, die eben nicht alles Lebensnotwendige haben und die darum oft Not leiden. Wir werden auch aufgefordert, uns für eine gerechtere Verteilung der Güter auf unserer Erde einzusetzen. Eine wichtige Rolle spielt dabei auch das Geld, das wir an Hilfsorganisationen wie zum Beispiel Fastenopfer spenden.

Wenn wir uns mit dem vorliegenden Jumi im Unterricht Gedanken machen über unseren Umgang mit Geld, werden wir auch auf das vorgestellte Hilfsprojekt aufmerksam machen und die Kinder dazu ermuntern, die Arbeit von Fastenopfer zu unterstützen.

Die folgenden Anregungen sind wie immer als Bausteine gedacht, nicht als Einzellektionen.

### 1. Wir haben Geld.

#### Wofür brauchen wir es?

##### Buchstabensalat

Jumi Seite 20

Wir machen eine vergrösserte Kopie der Flaggen und der Jumi-Banknoten mit den Währungen und kleben sie auf Karteikärtchen. Diese verteilen wir mit dem Auftrag, die Währungen den Flaggen zuzuordnen. Wenn wir das Material mehrfach kopieren, können die Kinder auch in kleinen Gruppen oder zu zweit damit spielen.

##### Titelbild

Wir kopieren das Bild und stellen daraus ein Puzzle her, welches die Kinder zusammensetzen sollen.

##### Suchbild

Jumi Seite 2

Die Kinder suchen das versteckte Geld in Leos Zimmer, zählen den Betrag zusammen und vergleichen ihn mit der Lösung auf Seite 23.

##### Wie viel Geld braucht eine Familie?

Jumi Seite 8

In einem Anschlussgespräch stellen wir die Frage: «Wozu brauchen wir überhaupt Geld?» Wir notieren die Antworten an die Wandtafel. Nun vergleichen wir sie mit den Budgetposten, die auf Seite 8 genannt sind, aber noch ohne die dazu gehörenden Beträge. Haben wir etwas Wichtiges vergessen oder ist uns alles in den Sinn gekommen?

Die Kinder sollen dann in Gruppen darüber diskutieren, wie viel Geld die Familie wohl für die einzelnen Posten braucht. Zum Vergleich lesen wir mit ihnen noch die genannten Zahlen im Jumi nach. Wie nahe sind wir mit unseren Vermutungen gekommen?

##### Das ist mein eigenes Geld

Jumi Seiten 6 und 7

Wir lesen gemeinsam die Einleitung und geben den Kindern den Auftrag, sich zu überlegen, wie sie die drei Fragen beantworten würden. Danach lesen wir die einzelnen Antworten der sechs interviewten Kinder. Nun erstellen wir an der Wandtafel eine Liste, in der wir aufschreiben, wofür diese Kinder ihr Taschengeld brauchen oder einen Geldgewinn verwenden würden. Wir ergänzen die Liste mit unseren eigenen Antworten und eventuell noch mit der Antwort von Therese Manser auf Seite 21. Was stellen wir fest? Wofür brauchen die meisten Geld?

Abschliessend lassen wir die Kinder Banknoten zeichnen. Sie sollen darauf jeweils etwas von dem zeichnen, wofür wir laut den obgenannten

Artikeln Geld verwenden. Der Wert ihrer Banknote soll sich nach dem richten, was die gezeichneten Sachen kosten (Beispiel: Ein Kind zeichnet Brot. Der Wert der Banknote entspricht dann dem Preis für ein Kilo Brot). Mit den fertigen Zeichnungen schmücken wir eine Wand des Klassenzimmers.

## 2. Wir benötigen etwas, haben aber kein Geld. Wie kommen wir trotzdem dazu?

### Lilo und Balz

Jumi Seite 24

Wir kopieren den Comic auf eine Hellraumprojektorfolie. Vorerst zeigen wir nur das erste Bild und besprechen die dargestellte Situation. In Gruppen beantworten die Kinder die folgenden Fragen:

- Hat euch auch schon mal das nötige Geld gefehlt? Wofür?
- Was kann man tun, um zu Geld zu kommen? Zählt mindestens fünf verschiedene Möglichkeiten auf.

Wir tauschen unsere Ergebnisse aus und notieren sie auf einem Arbeitsblatt. Dieselben und/oder weitere Ideen finden wir in einigen Artikeln des Jumi. Als Erstes erfahren wir, was Lilo und Balz unternommen haben, wenn wir nun die Geschichte noch fertig kennen lernen. Wenn diese Idee noch neu ist, schreiben wir sie auch aufs Arbeitsblatt.

→ (Kopiervorlage)

Nun sollen die Kinder wiederum in Gruppen die folgenden Artikel des Jumi lesen und bearbeiten:

### Mein Buch gegen deinen Teddy

Jumi Seite 5

#### Woher kommt das Geld?

Jumi Seite 4

Aufträge zu: *Mein Buch gegen deinen Teddy*:

1. Lest den Artikel auf Seite 5 im Jumi.
2. Falls ihr etwas nicht versteht, lasst es euch von der Lehrerin/dem Lehrer erklären.
3. Beantwortet die folgenden Fragen schriftlich:
  - Wie kann man ohne Geld Sachen kaufen?
  - Habt ihr das auch schon gemacht?

- Was kann man alles tauschen?
- Wer bestimmt beim Tauschen den Preis?
- Was braucht es, damit eine Tauschbörse funktioniert?

Aufträge zu: *Woher kommt das Geld?*

1. Lest den Artikel auf Seite 4 im Jumi.
2. Falls ihr etwas nicht versteht, lasst es euch von der Lehrerin/dem Lehrer erklären.
- 3) Beantwortet die folgenden Fragen schriftlich:
  - Warum brauchten die Menschen früher kein Geld, um Sachen zu kaufen?
  - Was wurde alles getauscht?
  - Was war der Nachteil bei dieser Art von Bezahlung?
  - Warum begannen die Menschen, ihre Waren gegen Gold, Silber und Bronze zu tauschen?
  - Wie wurden die Banknoten erfunden?

Austausch: Jeweils die Gruppen, die denselben Artikel bearbeitet haben, vergleichen zuerst ihre Antworten miteinander. Danach tragen sie Fragen und Antworten der Klasse vor. Abschliessend machen die Kinder eine Minicollage oder ein Miniplakat, auf der/dem sie darstellen, was sie selber tauschen könnten.

## 3. Trotz aller Bemühungen fehlt es an Geld und anderem. Was nun?

### Armut in einem reichen Land

Jumi Seite 22

Die Kinder sollen den Namen des Landes erraten, über das wir im genannten Jumi-Artikel etwas erfahren werden. Dazu geben wir ihnen gewisse Hilfen:

- Wir zeichnen die Flagge Südafrikas an die Wandtafel.
- Wir schreiben den Namen seiner Hauptstadt dazu.
- Wir schreiben dazu, dass es sich auf dem Kontinent Afrika befindet.
- Wir schreiben dazu, dass in diesem Land nebst anderen Sprachen hauptsächlich Afrikaans und Englisch gesprochen wird.
- Wir schreiben dazu, dass 70% seiner Einwohner Farbige und nur 9,2% Weisse sind.

- Wir schreiben dazu, dass in diesem Land die Fussball-WM 2010 stattfindet.

Sobald die Kinder den Namen des Landes wissen, erfragen wir die noch ausstehenden Angaben. Z. B.: Wie heisst seine Hauptstadt? Zu welchem Kontinent gehört es? ...

Nun lesen wir gemeinsam den Artikel und klären auftauchende Fragen.

Wir erfahren durch diesen Text einiges über das Land, was uns traurig stimmt und anderes, was uns erfreut. Wir erstellen darum an der Wandtafel eine Tabelle, in der wir diese Aussagen zuordnen. Wir bezeichnen die Spalten mit zwei passenden Symbolen, z. B. Wolke und Sonne oder Smile und Lächeli. Nun nennen wir Aussagen aus dem Text und lassen die Kinder bestimmen, in welche Spalte sie gehören.

Beispiele:

<i>Wolke</i>	<i>Sonne</i>
ungerechte Regeln und Verbote für schwarze Menschen	Es gibt viele Früchte und Gemüse.
schwarze und weisse Kinder durften nicht miteinander spielen	viele freie Tiere wie Elefanten, Löwen, Pinguine
Apartheid	Bodenschätze wie Gold und andere wertvolle Sachen
vom Reichtum profitieren vor allem die Weissen	die meisten schwarzen Menschen sind arm
...	...

Vielleicht lassen wir sie diese Liste auf ein Arbeitsblatt übertragen.

→ (Kopiervorlage)

### Ich will nicht weg von hier

Jumi Seiten 10 und 11

Wir lesen den Text gemeinsam oder erzählen den Kindern die Geschichte von Jeandre bis: «... Ich schliesse die Augen und träume.» Nun fordern wir sie auf, zu zeichnen, wovon er wohl träumt. Anschliessend betrachten und besprechen wir diese Traumbilder. Können diese Träume wahr

werden? Was müsste geschehen, damit sie in Erfüllung gehen?

### Teilen macht reich

Jumi Seiten 18 und 19

Wir lesen gemeinsam bis «... Eintritt für Reiche leider nicht möglich!»

In einer anschliessenden Diskussion teilen wir einander unsere Meinung zum Gelesenen mit. Finden wir das gerecht? Warum sollten Reiche nicht auch in den Himmel kommen können? Wäre es für uns wohl besser, auch arm zu sein? Warum sagt Jesus, dass Reiche nicht ins Paradies kommen können?

Wir lesen nun noch die Fortsetzung des Textes, in der wir auch Antwort auf die letztgenannte Frage finden.

### Das Jumi sammelt

Jumi Seite 11

Wir geben den Kindern ein Blatt, auf dem steht: *Wenn wir teilen, ...*

Sie sollen für diesen begonnenen Satz möglichst viele passende Weiterführungen finden.

Diese hören wir uns gemeinsam an. Vielleicht hat jemand auch den Vorschlag ... *können Wunder passieren* geschrieben. Was wissen sie zu diesem Satz zu erzählen?

Ein weiterer Vorschlag wäre: Wenn wir teilen, geht es Jeandre und seiner Familie besser. Wie meinen wir das wohl?

Dazu lesen wir die Texte über die Hilfe von Fastenopfer in Südafrika (Seiten 10/11 und 22). Nun überlegen wir, was wir mit Jeandre teilen könnten, respektive wie wir zu Geld kommen, das wir für ihn spenden würden.

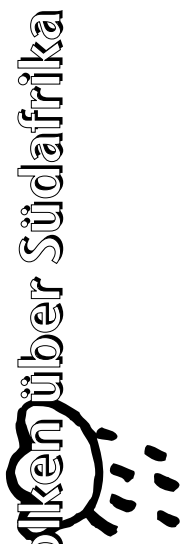
Wie wäre es, wenn wir einen Flohmarkt organisieren würden, wie Lilo und Balz es für ihren Schulkollegen gemacht haben?

Oder wenn wir versuchen, mit unseren Talenten jemandem einen Gefallen zu erweisen und ihn dann bitten, dafür etwas für das Fastenopferprojekt zu spenden?

# So komme ich zu Geld:



# Sonne und Wolken über Südafrika



A series of horizontal dotted lines for writing, spanning the width of the page.

A series of horizontal dotted lines for writing, spanning the width of the page.